



## 5. Berkelkonferenz

### der "Stichting 3e Berkelcompagnie"

#### in Vreden

Datum: 14.02.2013

Seite 1/8

**Regierungspräsident**

Prof. Dr. Reinhard Klenke

Telefon 0251/411-1000

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Meerburg,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Holtwisch,

sehr geehrter Herr Gedeputeerde Marking,

sehr geehrte Freunde der Berkel und des Berkeltales,

sehr geehrte Damen und Herren,

geachte dames en heren,

soms vinden mensen het misschien wel amusant  
naar een buitenlander te luisteren, die hun moije taal  
heelemal onvoldoend gebruikt.

Maar ik will uw aandacht niet verder met mijn fouten  
kwellen. Daarom zou ik mijn verslag beter in mijn mo-  
edertaal uitbrengen.

Bezirksregierung Münster

48128 Münster

Telefon: 0251/411- 0

Telefax: 0251/411- 82525

[www.brms.nrw.de](http://www.brms.nrw.de)

**\_für die Region**



Als ich im Sommer letzten Jahres das erste Mal an der Grenze in Vreden Oldenkott auf die Freunde der „Stichting 3e Berkelcompagnie“ stieß, war ich sehr gespannt, auf das was mich dort erwartete.

Heute kann ich sagen, die dort versammelten Menschen – und das waren neben dem Vorstand der Berkelcompagnie auch einige der heute anwesenden Vertreter der Region – sind mir allesamt sehr offen und engagiert begegnet. Sie brannten darauf, mir diesen interessanten und schönen Raum in der deutsch-niederländischen Grenzregion näher zu bringen. Auch freut mich besonders, dass ich an diesem Tag die gute Gelegenheit hatte, Jan Ribbers persönlich kennen zu lernen und mit ihm gemeinsam mit dem Rad zum Sandfang nach Rekken zu fahren. Es war sehr beeindruckend. Umso tiefer hat mich getroffen, dass Herr Ribbers so kurz nach unserem Zusammentreffen plötzlich verstorben ist.

Aber auch der Vortrag des Vorstandes der Stichting 3. Berkelcompagnie hat mich beeindruckt.

Die Zusammenarbeit mit unseren niederländischen Nachbarn hat mit dem Regierungsbezirk Münster - und damit natürlich auch mit der Bezirksregierung -



eine lange und gute Tradition. Das hat seine Ursache sicher in der gemeinsamen Grenze, es kommt aber auch darauf an, was man daraus macht oder machen will. Die Bezirksregierung Münster und auch ich persönlich wollen etwas daraus machen und die Chancen und Potentiale einer Zusammenarbeit nutzen.

Da gibt es eine ganze Reihe von Themen - heute aber wollen wir die Bereiche des Natur- und Gewässerschutzes, Tourismus und der Regionalentwicklung in den Focus nehmen. Es ist gut, dass viele Menschen aus den verschiedensten Fachrichtungen und Lebenssituationen heute hier sind - um sich auszutauschen, Ideen zu kommunizieren und sich vor allem für eine Zusammenarbeit zu vereinbaren. Es ist mir allerdings in den bisherigen Gesprächen nicht verborgen geblieben, dass das an der Berkel schon fast heißt, "Eulen nach Athen zu tragen". Sie sind schon gut vernetzt und arbeiten - wie mir scheint mit Freude und Erfolg - grenzüberschreitend zusammen, was die gute Teilnahme heute Morgen hier in Vreden beweist.

Beim Blick auf das Thema Gewässer gibt es schon seit langem die Grenzgewässerkommission, die die Probleme der Gewässerentwicklung und des Hoch-



wassers bearbeiten. Dieser Kommission wurde mit der Aufgabe der Umsetzung des Gewässerauenprogramms und vor allem der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie eine ganz neue Note gegeben. Gerade bei meiner Erkundungsfahrt zum Sandfang nach Reken konnte ich mich davon überzeugen, wie beispielhaft die erheblichen Probleme der Sandfracht auf ökologisch hervorragende Weise im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie gelöst wurden. Im Zusammenspiel mit dem großen Renaturierungsprojekt des Kreises Borken zwischen Stadtlohn und Vreden einschließlich des dortigen Sandfanges ist dies ein guter Schritt mit grenzüberschreitenden Wirkungen.

Diese lassen sich auch auf den Hochwasserschutz übertragen. So können wir feststellen, dass bei den Hochwassern der letzten Jahre die Berkel nicht mehr die Probleme mit sich brachte, wie schon früher oder wie man sie von anderen Gewässern kennt. Auch das sicher ein kleiner Erfolg erledigter Arbeit der Akteure beiderseits der Grenzen.

Dabei gehe ich heute davon aus, dass es gerade an der Berkel gelingen wird, die ehrgeizigen Ziele der EU Wasserrahmenrichtlinie in den Zeitkorridoren 2021-2027 zu erreichen - und damit für den Schutz einer unserer wertvollsten Ressourcen - dem Wasser - und



der Entwicklung einer naturnahen, artenreichen Auenlandschaft wertvolle Beiträge zu leisten.

Aktuell wird im Regierungsbezirk Münster der Regionalplan Münsterland erarbeitet. Mit dem Regionalplan Münsterland soll der Region ein wichtiges Instrument zur strategischen mittelfristigen Entwicklung an die Hand gegeben werden. In ihm finden sich viele Aussagen zur Entwicklung der Kommunen und des - überwiegend ländlichen - Raumes wieder. Auch hier haben wir die Berkel einbezogen. Um die Ziele des Arten- und Auenschutzes zu sichern bzw. in die regionale Planung des Münsterlandes einzubetten, haben wir einen Bereich zum Schutz der Natur in Vorschlag gebracht. Sie alle können sich gut vorstellen, dass dieser Vorschlag in der stark landwirtschaftlich geprägten Region kritisch diskutiert wird - aber gerade diese Diskussion ist auch die Basis für eine ernstgemeinte, gemeinsame Erarbeitung dieses Planes. Sie wird, da bin ich überzeugt, auch seine Akzeptanz erhöhen!

Akzeptiert wird schon längst - und damit mache ich einen kleinen Themenschwenk zum Tourismus - der vor knapp zwei Jahren eröffnete Berkelradweg. Mit dem Rad von Billerbeck nach Zutphen - oder auch umgekehrt - das ist aufgrund der Initiative der 3. Berkelcompagnie, der Unterstützung der Berkelstädte und



-gemeinden und der Finanzierungshilfen durch Euregio und Bezirksregierung nun eine wahre Freude. Ich habe bis jetzt nur ein kleines Stück davon erlebt - konnte aber gut nachvollziehen, dass es Spaß machen muss, hier mal ganz entlang zu fahren. Eine deutliche Zunahme der Übernachtungen auf beiden Seiten der Grenze spricht da für sich. Die Berkel ist also neben der ökologischen und wasserwirtschaftlichen Funktion auch ein Wirtschaftsfaktor in der Region!

Die Wirtschaftsfähigkeit einer Region hängt auch eng mit deren Zukunftsfähigkeit zusammen! Was liegt da also näher, als dass sich Städte, Kreise und private Akteure des westlichen Münsterlandes zusammenschließen, um sich um die Regionale 2016 zu bewerben - und dies bezeichnenderweise mit dem Titel "Zukunftsland"! Heute - nach dem Zuschlag durch das Land NRW - arbeiten diese eng zusammen mit der Bezirksregierung Münster, um aus diesem visionären Titel eine Lebenswirklichkeit werden zu lassen. Fast 40 verschiedene Projekte sind inzwischen auf dem Qualifizierungsweg - davon auch einige - nicht unbedeutende - in der Berkelregion. Doch dazu wird gleich auch die Regionale Geschäftsführerin Frau Schneider vortragen.



Ich freue mich, dass die 3. Berkelcompagnie - und am Ende Sie alle heute - dieses Thema aufgreifen - und vor allem einmal mehr die Schnittmenge zu unseren niederländischen Freunden suchen, indem Sie neben der Regionalen 2016 "Zukunftsland" auch das niederländische Programm "Regiocontract Achterhoek" auf die Agenda gesetzt haben. Ich bin gespannt darauf und hoffe, dass wir aus den Vorträgen und der Diskussion des heutigen Tages einige Impulse mitnehmen können, für die Weiterentwicklung unserer deutsch-niederländischen Zusammenarbeit - für die Stärkung unserer gesamten Region.

Ich darf Ihnen zwei Dinge am Ende versichern:

1. Meine Eindrücke bisher sind, dass hier in der Region die Akteure von Städten und Kreisen auf beiden Seiten der Grenze ein - um es mal im Fußballjargon zu sagen - hervorragendes Doppelpassspiel beherrschen und
2. die Bezirksregierung Münster Ihnen mit der ihr zur Verfügung stehenden Kraft - und natürlich auch Mitteln - zur Seite steht, um Ihre Initiativen zu stützen und zu fördern.

Allen, die heute hier sind und daran mitgewirkt haben, diese Berkel, ihre Städte und ihr Umfeld ein Stück



besser zu machen und fit für das "Zukunftsland" - und zwar auf niederländischer und deutscher Seite - danke ich ganz herzlich und sage Ihnen "Weiter so" . Ich freue mich auf eine gute Konferenz.

Hartelijk bedankt voor uw aandacht en succes voor deze conferentie!

Vielen Dank.